



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XVII. Markgraft Otto verleiht das Angefälle des durch Meinhards von Rochow Absterben apert gewordenen, seiner Wittwe verleibdingten halben Hofes im Dorfe Rochow mit dessen Zubehörungen an die Herren ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

und dy unse, dy hyrvme in dem Banne synt, up dessen Wyllekor wyllene ut den banne losen und lozslaten kundeghen, wen genadichleke Bute in Gode, dy gy uns setten in syner Personen, dy wyl wy gerne holden. Desse Dedynghe synt gheseyn und desse Bryf is ghegeven tu Lenyn in deme Kloostere, na Godes Bort dritteynhundert Jar in deme vyf vnd fostigesten Jare, des Sonavendes bynnen den achte Daghen der Epyphanyen. Over desse Dedynghe, Gelovede unde Wyllekor synt ghewesen dy achtbarn, werdyge und vrome Lude, Her Jacob Abbad tu Lenyn, Her Heynryk, Perrerr tu Markowe, unde Her Jan Vycenytz, Perrerr tu Lyp, Her Hans van Rochow, Ridder, Wychard van Rochowe, Thomas, Hans Blanckenvelde, Herme Menghenstorp, Borgere in der Nyenstad tu Brandenburg und veel ander gude Lude.

Nach einer vom Original im Domarchive zu Brandenburg von Hefster mitgetheilten Abschrift.

XVII. Markgraf Otto verleiht das Angefälle des durch Meinharbs von Rochow Absterben apert gewordenen, seiner Wittwe verleibdingten halben Hofes im Dorfe Rochow mit dessen Zubehörungen an die Herren von der Schulenburg, am 19. April 1373.

Wie Otte, von Gotes Gnaden Marggraue thu Brandenborch, des heiligen Römischen Rickes oüerste Kemerer, Phalantzgreue bie Ryne, und Hertoge tho Beyren, bekennen opentlich in dessen Breue, dat wy mit wolbedachten Mode, weten und Rade vnser Rades, den vesten Lüden, Bernde van der Schulenborch, Ritters, Hennings dem Eldern, Hennings, Hinricke und Reinhard, Riddern, vnse leuen getruwen und oren rechten Eruen geleghen hebben und lyen mit Kraft düsles Breues den haluen Hoff tho Rochow, und vorth alle andere Güder, de uns van dodes wegghen Meynard von Rochow, dem God gnade, angefallen findt, wo de heyten, und wo man de befundern mag genomen, nictes uthgenomen, und sunderlichen sulck Gudt, dat des suluen Meynarden von Rochow Eelicke werdynne tho ereme lyue van vns tho Lene heth, vorbat von uns fry one allerleye deenst tho eynen rechten Lene to sitten und hebben des to Orkunde vnse grote Ingefelgel an düsen Breff lathen hengen. Darover sint gewesen de eddele Man Achim Gans, Here to Potliff, vnse Marfchalck, und de vasten Lüde, Otto Griffe von Griffenberg, unfer Kamermeister, Ghevert van Aluensleve, Eghard de Tanner, vnser Voghet tho Tangermünde Ritter, Otto Morner vnser Houerichter, und ander erbar Lüde genuch. Ghegeuen tho Tangermünde, na Christus Gebort dusent Jar, dreehundert darna in dem dre und seventigesten Jare, am Dinstage in den Oster hilgen Tagen.

Nach einem alten Transsumt.

XVIII. Kaijer Karl IV. vergleicht das Kloster zu Lehnin mit denen von Rochow, am 11. August 1374.

Wir Karl, von Gotes Gnaden Romischer Keifer etc. bekennen etc., das wir sulche Czweyungen, die gewesen sein zwischen den Geistlichen, dem Apte und Convent des Clo-